

# Nahe am Abgrund

Von SramaSenpai

## Kapitel 14: Gespräche

### Kapitel 14 – Gespräche

Vegeta gab einen zufriedenen Laut von sich und schlang nun seinerseits die Arme um Kakarott. So hatte er es sich zwar nicht vorgestellt. Aber es war berauschend gewesen. Vegeta neigte seinen Kopf und begann Kakarott in einen leidenschaftlichen Kuss zu verwickeln. Bereitwillig erwiderte sein Liebster diesen. Und so liebsten sie sich erneut, die ganze Nacht bis die Sonne aufging.

Vegeta war der Erste in dem Leben auf kam. Vorsichtig löste er sich von Kakarott. Missmutig blickte er auf seine Klamotten. Zumindest was davon übrig geblieben war. Zerschissen wie sie waren zog er sie an. „Kakarott lass uns endlich nach Hause fliegen, ich habe genug vom herum irren.“ Vegeta war froh den Jüngeren gefunden zu haben. Und geheiratet hatten sie auch. Der Jüngere erwachte langsam und gähnte herzhaft, lächelte seinen Prinzen verliebt an.

Es war kein großes Trara nötig gewesen, so wie die Erdlinge es um eine Hochzeit veranstalteten. Ihm war die saiyajinische Art wesentlich lieber. Feurig & leidenschaftlich, ohne Zeugen. Wozu auch? Nur sie Beide bekundeten in dem Akt ihre Zusammengehörigkeit. Da mussten keine Deppen solch einen Moment ruinieren. Aus den Augenwinkeln sah er zu Kakarott. Dieser hatte nur seine Shorts an, der Rest war Geschichte. Vegeta musste schmunzeln. Dieser unschuldige und hilflose Blick. Ein Grinsen stahl sich auf Vegeta's Lippen. Den nächste S.ex mussten sie unbedingt als Supersaiyajin's probieren. Und Vegeta war sich sicher, das das Nächste Mal, mit weniger Zurückhaltung, und mit mehr saiyajinischem Temperament zugehen würde.

Vegeta's Mine verfinsterte sich schlagartig, als er daran erinnert wurde, dass `zu Hause` Bulma wartete. Er musste sich für sich & Kakarott eine neue Bleibe suchen. War ihm auch Recht so, hatten sie mehr Privatsphäre. Und seine Kinder konnte er jederzeit auch so besuchen können. Oder sie ihn. Eine Hand auf seiner Schulter ließ Vegeta aus seinen Gedanken auffahren. „Was?!“ Es klang wütender als er es wollte. Er

mochte es immer noch nicht, erschreckt zu werden. Vegeta bemerkte das Kakarott zusammen zuckte. /Mist....ich sollte versuchen etwas umgänglicher zu werden.../ „Ähm ich wäre soweit, lass uns los Vegeta...“ Dieser zog eine Augenbraue fragend in die Höhe. /Was hat er nun schon wieder..?/ Doch Kakarott winkte ab. Verwirrt erhob er sich in die Lüfte und flog mit dem Jüngeren im Schlepptau zurück zum Raumschiff. Das zweite Raumschiff von Kakarott ließ er als Kapsel in seiner Hosentasche verschwinden. Am Schaltpult gab er die Koordinaten ein und beobachtete zufrieden, wie sie abhoben.

Son Goku war verwundert über die Stimmungsschwankungen von Vegeta. Kannte es aber schon von früher. Nur hätte er gedacht, dass sich das nach den Intimitäten etwas legen würde. Anscheinend war es für Vegeta nicht so einfach alte Gewohnheiten abzulegen. Etwas enttäuscht schlenderte Son Goku erst einmal ins Bad. Er musste zugeben, dass immer noch ein unangenehmes Gefühl in gewissen Regionen vorhanden war. Son Goku grinste leicht, als er an den Urheber dabei dachte. Er ließ das Wasser über sich rieseln. Frisch geduscht verließ er das Bad, verschwand ins angrenzende Schlafgemach. „Ahm Vegeta?“ Etwas peinlich drein schauend sah er seinen Prinzen an. „Meine Klamotten...also ich hab keine...hast du vielleicht etwas was mir passen könnte?“ Immerhin war er ein Stück größer als Vegeta.

Son Goku geriet ins Grübeln. Er war sich nicht ganz im Klaren wie es mit ihm und Vegeta auf der Erde weiter ging. In die CC ziehen? Auf keinen Fall. Und ob Vegeta ausziehen würde? Der Prinz hatte es dort bequem. Unterbrochen wurden seine Gedankengänge, als Vegeta mit Sachen vor seiner Nase rumwedelte. „Danke Schatz.“ Vegeta quittierte es mit einem verwirrten Blick. Dann färbten sich seine Wangen rötlich. Son Goku schnellte vor, hauchte einen Kuss auf die Stirn. Sein Prinz erhielt die Fassung zurück und knurrte ein paar Flüche vor sich hin. Verlegenheit stand Vegeta außerordentlich gut. Son Goku schnappte sich die Sachen. Etwas eng....und blau...Vegeta´s Kampfanzug. Des Prinzen´s Blick sprach Bände. „Sag was und du bist einen Kopf kürzer..“

Stattdessen griff er sich Vegeta und zog ihn in seine Arme. Der Überraschelte versteifte sich erst, ehe Vegeta sich nach hinten an Son Gokus Brust lehnte. Eine Weile standen sie so da. Son Goku konnte sein Glück sowieso kaum fassen. Vor ein paar Tagen war er noch am Boden zerstört gewesen. Doch sein Prinz hatte ihn geholt und ihn auf vielerlei Arten gerettet. Und in Vegeta´s Herz gelassen. Und nun waren sie zusammen, wie es schon von Kindesbeinen an für sie bestimmt gewesen war. „Ich liebe dich Vegeta“ flüsterte er liebevoll. Hauchte Vegeta einen Schwarm Küsse in den Nacken.

Vegeta genoss die Zärtlichkeiten die sie austauschten. Doch alles war noch neu &

ungewohnt. Zuviel des Guten sozusagen. Er schälte sich aus der Umarmung um `Luft` zu bekommen. „Hör zu Kakarott“ begann er. Verflucht wie sollte er dem Jüngeren beibringen, dass er das nicht gewohnt war und Freiraum brauchte? Es war das Erste Mal, dass er sich in einer Beziehung befand, von Bulma abgesehen. „Fass mich im Moment nicht an...und lass mich in Ruhe...“ Ob das falsch angekommen war? Anscheinend. Kakarott ließ sofort von ihm ab. Vegeta sah den verletzten Ausdruck in dessen Augen. /Ach verdammt..! Schau mich nicht so an!/ Vegeta's Augenbrauen zogen sich tiefer ins Gesicht.

Und Kakarott wich bei dieser Geste einen Schritt zurück. /Scheiße!/ Vegeta hatte genau das erreicht, was er nicht wollte. Aber Vegeta war zu stur um Kakarott es verständlich klar zu machen. /Soll er selber drauf kommen.../Vegeta war sauer auf sich selber, dass er Kakarott mit seinen Worten verletzt hatte. Und sauer auf Kakarott, dass er Vegeta nicht verstand. Knurrend wandte er sich ab.

Son Goku verstand die Welt nicht mehr. Gerade eben war so ein schöner Moment gewesen....Was ging in Vegeta nun schon wieder vor? Als er dann das Band in seinen Gefühlen nachging – traf er auf eine Barriere? Auch sein Gesichtsausdruck verfinsterte sich zusehends. Noch vor wenigen Stunden hatte sie `geheiratet`, waren sich so intim gewesen, wie noch nie. Und nun? Er konnte sich keinen Reim auf Vegeta's Verhalten bilden. Vegeta war abweisend.....und der Ältere tat ihm damit bewusst weh. Das Vegeta sich ihn als Ziel, ihn als Sandsack auserkoren zu haben schien, versetzte Son Goku einen Stich. Wieso erzählte sein Prinz nicht einfach was los war? Hatte er nicht ein Recht darauf? Schon wieder fühlte er sich ungerecht behandelt & ausgeschlossen.

Wütend und enttäuscht funkelte er Vegeta an. „Was soll der Scheiß Vegeta? Wieso gibst du dich mir hin um mich gleich daraufhin wieder abzuweisen?! Hab ich etwas getan was du nicht wolltest..?! Wenn ja dann spuck es aus und verhalte dich nicht so kindisch. Ich habe keine Nerven für deine Spiele. Dein verfluchter Stolz, macht noch irgendwann alles zu Nichte...!“ Mit jedem Wort hatte Son Goku sich mehr in Rage geredet. Und sein Prinz? Der sah ihn eiskalt an, dass ihm ein kalter Schauer über den Rücken lief. Na das lief ja alles ganz wunderbar....Kaum hatten sie sich gefunden, lagen sie sich wieder in den Haaren. Und das er Vegeta anschrie, half auch nicht. Im Gegenteil. Son Goku bemerkte die Abwehrhaltung die Vegeta einnahm, sich regelrecht verkroch..../Shit../ „Vegeta...“

„Spar dir ruhig deinen Atem, ich habe ein gutes Gehör, ich habe jedes Wort verstanden was du gesagt hast! In deinen Augen bin ich also ein egoistischer, verbohrt, sturer Bock. Du denkst wirklich, dass ich mit dir spiele?! Und wie wagst du es mit mir zu

sprechen?!“ Verdammt. Er fühlte sich nun ebenso verletzt wie der Jüngere. Und wem verdankte er dies? Ja seinen Stolz. Und das war das Einzige was er hatte und Kakarott hatte diesen gerade hinunter reißen wollen. Kakarott stellte auch wirklich alles auf den Kopf, verlangte tatsächlich von ihm diesen aufzugeben?!

Kakarott wusste doch wie er war....er hätte merken müssen das....Ja was eigentlich? Das er, Vegeta sich wieder versteckt hatte? Und nicht das zur Aussprache brachte, was er wirklich dachte? Argh....verfluchte scheiße nochmal. Diese ganze Gefühlsduselei ging Vegeta mächtig auf die Nerven. Er war nun nicht mal der einfühlsame Typ, hatte nie gelernt auf die Bedürfnisse Anderer Rücksicht zu nehmen. Vegeta liebte seinen Kakarott – das stand außer Frage. Aber wieso eskalierte immer alles wegen Nichtigkeiten und artete in Streit aus? Verflucht nochmal. Er hatte wirklich gehofft, dass Kakarott dafür Verständnis hatte. Für seine nicht vorhandene Stärke. Vegeta konnte eben nicht mal eben aus seiner Haut. Und den ersten Schritt tun? Wieso?

Das hatte er noch nie – brauchte es nie. Vegeta wusste das Kakarott wieder derjenige sein würde, der einlenkte. Oder? Schließlich musste es diesem genügen, dass er nach Namek geflogen war. Das er Kakarott „nachgelaufen“ war. Auch wenn dies eine andere Lage gewesen war. Vegeta seufzte. Es lag sicher auch daran, dass die Jahre, die Zeit zu lange an ihren Nerven gezehrt hatte. Und in den vergangenen Jahren, hatte sich jeder von ihnen verändert....deshalb konnte man auch nicht verlangen, dass am ersten Tag ihres Wiedersehens, sie sich gegenseitig verstanden oder? Vegeta seufzte erneut. Er selbst konnte Kakarott damals wenig verstehen. Vegeta hatte dessen Verhaltensmuster immer als seltsam & schwächlich angesehen.

Und heute war er noch mehr verändert – verstand ihn noch weniger als zuvor. Kein Wunder, dass er mit dem Begreifen nicht nach kam. Vegeta reichte es nun auch mit Nachdenken. Er zog sich stillschweigend an der Wand zurück. Mist, er hatte vergessen das Kakarott noch anwesend war. Ihn die ganze Zeit beobachtet hatte. Dessen forschender Blick ruhte immer noch auf ihm. Was nur noch mehr Unbehagen in Vegeta auslöste. Auf einer Art wünschte sich Vegeta, dass Kakarott in ihn hineinsah. Das er, Vegeta die Worte vorhin nicht so gemeint hatte....und all die anderen Dinge....Aber auf der anderen Seite, wäre es für Vegeta erschreckend, dass Kakarott tief in seine Seele blicken konnte, und Dinge in Vegeta sah, die Kakarott dazu veranlassen konnten, das er ihn hasste. Für Sachen die er getan hatte. Für den wer er war.

Aber....musste er Angst haben? Kakarott wusste so Vieles über ihn...hatte ihn näher an sich ran kommen lassen als jeden Anderen. Und doch hatte Vegeta Angst...und es ärgerte ihn. Angst – das war eine Emotion, die ihm fremd war und nur in negativen Dingen Verbindung fand. Weil es eine Schwäche war. Vegeta haste Schwächen!

Son Goku wurde aus Vegeta nicht schlauer. Er wusste, dass der Prinz ihn liebte und brauchte. Wieso versuchte dieser dann nicht es ihm zu zeigen? Warum war er abweisend als wären sie Fremde? Leider konnte Son Goku nicht hellsehen. Und zerbrach sich den Kopf, suchte nach einer Erklärung für Vegeta's Verhalten. Weit kam er nicht. Son Goku, der sich allmählich beruhigt hatte, hörte sich Vegeta's Schimpftirade an. Aus verengten Augen beobachtete er seinen zierlichen Prinzen, der vor Wut schäumte & zitterte.

Abweisend seinen Kopf hob, den Kopf stolz in die Höhe gereckt....Und so Son Goku mitteilte, dass er die Distanz bewahren sollte. Langsam wurde es Son Goku doch zu blöde. Er hatte echt keine Lust auf Ratespiele. /Vegeta./ Son Goku kam auf Vegeta zu, baute sich vor diesem auf und sah seinen Prinzen selbstsicher & herausfordernd an. „Vegeta, es wäre schön, wenn du mir einfach sagst, wieso ich dich in Ruhe lassen soll. Ist das zu viel verlangt? Sprich mit mir...ich will dich verstehen...“ fügte er leiser dazu. Er hob die Hand um Vegeta zu berühren. Demonstrativ drehte Vegeta seinen Kopf zur Seite. Es schmerzte....Son Goku griff sich an die Brust. Seine Wut war verraucht.

Seine Enttäuschung aber zum Greifen nah. „Wie du meinst...“ wisperte Son Goku und schob sich am Prinzen vorbei. Son Goku wusste, dass es nichts bringen würde Vegeta jetzt zu drängen. Er wollte seine Ruhe haben. Vielleicht beruhigte er sich wieder. Und bei Gelegenheit, könnte er erneut nach einer Antwort suchen. Son Goku fühlte sich miserabel. Jedes Mal wenn er glaubte, Vegeta näher gekommen zu sein, ihn zu verstanden zu haben, verschloss dieser sich.

Vegeta sah Kakarott nach, wie dieser verschwand. Nachdenklich, enttäuscht, dass Kakarott so leicht aufgab, machte ihn wütend. Und es versetzte ihm einen Stich im Herzen. „Scheiße!“ Vegeta schob Kakarott die Schuld zu. Das war das Beste & Einfachste. So hatte er es gelernt.

Aber....der verletzte Ausdruck auf Kakarott's Gesicht, nagte an ihm. Er hatte daran Schuld....weil er unfähig war. Doch wie sollte er all das Kakarott erklären?! Vegeta konnte sich am besten in Lügen verstecken....und nun sollte er das Gegenteil tun? Argh....wieso war dieser Gefühlsscheiß so....kompliziert?! Hass war so einfach. Vegeta hatte noch einen Gegner gefunden dem er nicht gewachsen war – Liebe.

Die nächsten drei Tage schwiegen sie sich an. Keiner wollte nachgeben. Einer sturer als der Andere. Am dritten Tag, kurz vor ihrer Landung wechselten sie nur das Nötigste miteinander. Kakarott, weil er nicht wieder der Erste sein wollte der Einsicht zeigte. Und Vegeta? War eben Vegeta. Son Goku fühlte sich sowieso seltsam.....etwas

stimmte mit ihm, in ihm nicht....aber er behielt es für sich. Versteckte es tief in seinen Gedanken, dass der Prinz es nicht finden würde. Son Goku seufzte, verließ nach Vegeta das Raumschiff, folgte dem Prinzen schweigend. Als er aufsaß, erblickte er über Vegeta's Schulter Bulma. Super nicht nur das es ihm körperlich & seelisch beschissen ging – nun musste er sich seiner Verantwortung stellen.

Etwas mulmig war Son Goku schon, aber drücken galt nicht. Nicht wenn er eine gemeinsame Zukunft mit Vegeta aufbauen wollte. Mit dem er sich gerade im Clinch befand. Sein Herz baumelte irgendwo im Magen rum...rutschte noch tiefer. Son Goku gesellte sich neben Vegeta, blickte ihn von der Seite an. „Ich muss mit Bulma noch einige Dinge klären...wenn ich das erledigt habe, dann...“ Ja was dann? Gute Frage nächste bitte. Wie sollte es dann weiter gehen? „Suche ich dich auf okay Vegeta?“ Dieser nickte kurz. „Beeil dich...ich will nicht länger als nötig in diesem Irrenhaus bleiben.“ Son Goku konnte nur verwirrt drein blicken, welcher gerade sich aus dem Staub gemacht hatte.

Was war denn das für ein Auftritt gewesen? Die Worte hallten in seinem Kopf wieder. Vegeta wollte also doch ausziehen? Und er wollte Son Goku mitnehmen? Sonst würde er wohl kaum auf ihn warten. Son Goku lächelte. Sein Prinz würde zu ihm stehen, auch wenn er gerade mehr als einfach zu verstehen war. Ein ungeduldiges Räuspern riss Son Goku aus seinen Gedanken. Verlegen kratzte er sich am Kopf. Seine Mine wurde wieder ernst. „Tschuldige, gibt es einen ungestörten Ort zum reden?“

Bulma hatte die Ankunft von Vegeta sehnsüchtig erwartet. Als sie allerdings Son Goku erblickte wurde ihr auch bewusst, dass sie ihn endgültig verloren hatte. Ihr Blick glitt zu Son Goku's Hand, welcher einen Ring aufwies. Sie schluckte hart. Sie war erleichtert das Vegeta wieder zurück war, aber Son Goku machte sie nervös...sie wusste nicht was ihr das Gespräch eröffnen würde. „Sicher am besten gehen wir ins Labor, dort wagt es keiner einzutreten...“ Bulma lief voraus und bat Son Goku einen Sitzplatz an. Dieser verneinte und lehnte sich an der Wand an. Er schien nach den richtigen Worten zu suchen. Son Goku kämpfte mit sich & diversen Schuldgefühlen. Schuld, dass er Bulma verletzt hatte, ja regelrecht hintergangen hatte. Ebenso den Mann ihrer Kinder weggenommen zu haben. Er suchte nach einer Erklärung, die halbwegs, seine Gefühle & sein Handeln, plausibel erscheinen ließen.

So dass Bulma es verstand....“Weist du Bulma, als ich auf die Erde gekommen bin, hätte ich am liebsten alles in Schutt und Asche gelegt. Vegeta, er und ich wurden getrennt. Und er versprach nachzukommen, damit wir wieder vereint sein konnten. Aber wie du weist habe ich ja mein Gedächtnis verloren. Und Vegeta hatte aus diversen Gründen alles vergessen.“ Son Goku schwieg eine Weile und sah Bulma lange

an. Es tat ihm Leid, seine Freundin leiden zu sehen, aber es ging um Vegeta´s & sein Schicksal. Bulma hörte ihm interessiert zu, bisher konnte sie ihm noch folgen. Auch wenn das Zuhören, alles andere als leicht für sie war. Sie hegte immer noch Groll gegen ihren Freund.

Und die wollte eine vernünftige Erklärung. Dafür dass er Vegeta verletzt hatte, sie verletzt hatte. Sie wollte aber auch eine Bestätigung, ob Son Goku wirklich der war, den sie seit ihrer Kindheit kannte. Oder ob sie sich all die Jahre in ihm getäuscht hatte. Sie sagte nichts und lauschte weiter den Ausführungen. Son Goku wandte den Blick gegen die Decke. Seine Stimme klang brüchig, nicht mehr selbstsicher. „Als ich im Jenseits war, erhielt ich die Chance meine Erinnerung wieder zu erlangen...“ Bei diesen Worten verzog er sein Gesicht zu einer Grimasse, mit einer Mischung aus Zorn, Ekel und Selbsthass.

Er erklärte was vorgefallen war....einige Details ließ er aus. Als Son Goku´s Beichte beendet war, senkte er den Blick. „Es tut mir leid Bulma...“ wisperte er leise. Bulma war traumatisiert als sie die Geschichte hörte, die Son Goku ihr erzählte. In dem Moment tat es ihr Leid, was sie Son Goku damals angetan hatte. Der Mann vor ihr, wusste erst nach seiner Tat, was er Vegeta angetan hatte. Wie oft Son Goku diese Schuld fast aufgefressen haben musste, wollte sie sich nicht ausmalen müssen. Son Goku tat ihr Leid. Und sie wusste plötzlich, dass sie sich nicht in ihm geirrt hatte.

Das, das Schicksal grausam zu Vegeta & Son Goku gewesen war. Wie konnte sie da Son Goku da nicht vergeben? Er hatte all die sieben Jahre diese Sünde mit sich rumgeschleppt und fertig gemacht, bis er fast daran zerbrochen war. Warum sollte sie die Last, die er trug noch vergrößern? Nein, auch sie konnte das Leid nachvollziehen, auch wenn ihr die Offenbarung nahe ging. Vegeta hatte sie längst verloren. Nein er war nie für sie bestimmt gewesen. Bulma straffte sich. Sie sah die Anspannung, die Son Goku ausstrahlte. „Son Goku“ begann sie gefasster, als sie im Moment war. „Da kann ich nicht viel machen...ihr zwei seit füreinander bestimmt....Und da ihr genug durch machen müsst, muss ich nicht noch mehr Unheil anrichten. Außerdem hatte mich damals blinde Wut gepackt, die meinen Verstand ausgeschaltet hatte. Entschuldige....“ Ein leicht trauriges Lächeln spiegelte sich auf ihren Lippen ein.

„Hauptsache Vegeta wird glücklich...“ Ja, sie hing immer noch an ihm. Bulma schritt auf Son Goku zu und klopfte ihm auf die Schulter. „Du kannst dich glücklich schätzen. So aufgebracht und ernst habe ich Vegeta nie gesehen, als er dein Verschwinden bemerkt hatte....“

Son Goku weitete ungläubig seine Augen. Vegeta hatte sich für ihn eingesetzt? Er konnte sich regelrecht vorstellen, wie der Prinz Bulma fertig gemacht haben musste. Vegeta´s Ausraster waren vom Feinsten. Son Goku tat plötzlich sein kindisches

Verhalten, gegenüber Vegeta Leid.

Das er diesen angeschwiegen hatte. Obwohl er doch genau wusste, dass Vegeta nicht viel über sich redete. Son Goku lächelte leicht. „Danke Bulma...es ist schön das die Sache geklärt ist...“ Er erntete ein kleines Lächeln ehe seine Freundin dann aus dem Labor verschwand. „Vegeta...“ /Er braucht mich gerade.../ Er löste sich von der Wand und machte sich auf die Suche. Seine Aura fand er im GR. Verwirrt wieso dieser sich dort aufhielt, folgte er seinem Prinzen. Als er in den GR trat musste Son Goku lächeln. Dieser entschlossene Gesichtsausdruck, seine adlige Ausstrahlung...und doch wirkte Vegeta so zerbrechlich. Son Goku räusperte sich. Vegeta hatte ihn bis jetzt nicht bemerkt.

Vegeta neigte seinen Kopf. Sein Blick war undurchdringlich – nichtssagend. War Kakarott schon fertig mit quatschen? Die Unsicherheit die er ausstrahlte machte Vegeta nervös. „Etwas schief gelaufen?“ Vegeta beendete sein Training und lehnte sich lässig an die Wand, den Blick auf Kakarott ruhend. /Was will er mir mitteilen? Verdammst spuck´s schon aus.../ Dieses Rumgeschweige ging Vegeta mächtig auf den Keks. „Nein, es ist ziemlich gut gelaufen...Ich ahm...“ Kakarott kam auf Vegeta zu, die Hände dabei knetend.

Vegeta runzelte die Stirn, langsam zermürbte ihn Kakarott´s Gestotter. „Was?! Sag einfach was du sagen willst...ist das so schwer?“ /Shit...greif dir an die eigene Nase../ Vegeta verschränkte seine Arme vor der Brust, als wollte er sich distanzieren, vor dem was Kakarott zu sagen hatte. „Naja“ hörte Vegeta den Jüngeren anfangen „ich wollte...ich möchte mich bei dir entschuldigen, es war nicht richtig...was ich dir an den Kopf geworfen habe. Und irgendwie hilft es uns auch nicht weiter. Mit unserer Beziehung meine ich...“ Vegeta sah wie Kakarott sichtlich erleichtert wirkte. Vegeta´s Mine verfinsterte sich mit einem Schlag. Wenn er etwas nicht ab konnte, so waren es leere Phrasen der Erdlinge.

Und der Prinz wusste, dass Kakarott, dass was er im Raumschiff gesagt hatte, auch so gemeint hatte. Oh nein, so einfach wie Kakarott sich das vorstellte, war es für den Prinzen nicht. Er ließ ein abfälliges Schnauben von sich hören. Natürlich wollte Vegeta auch ihre Beziehung vertiefen. Aber wieso kamen sie mit Worten nicht weiter? Seelisch verbunden verstanden sie sich prächtig. Wieso scheiterte es dann am Reden? /Weil du ein sturer Prinz bist...der nie das sagt was er denkt../Ja das stimmte. Am liebsten hätte es Vegeta, wenn Kakarott alles von ihm verstand, ohne das er etwas von sich Preis gab. Doch hatte er dem Jüngeren schon längst Zutritt in sein Herz & Seele gewährt.

Und Vegeta hatte Angst. Angst, wenn Kakarott noch mehr sah, dass es Vegeta verletzen könnte...das Kakarott eine bestimmte Macht über ihn besaß. Außerdem wäre seine Unabhängigkeit total weg...Vegeta brauchte seine Freiheit, seinen Privatraum...aber gleichzeitig wollte er auch Kakarott....und, und, und, ...Letztendlich kam Vegeta auf kein Ergebnis, was ihn zufrieden stellte. Und er wusste, dass Kakarott, nach ihrer Hochzeitsnacht, hohe Erwartungen an ihn hatte. Vegeta war sich unsicher ob er diese erfüllen konnte. ...die sieben Jahre wo er allein war, hatten ihn mehr geprägt als angenommen. Kakarott rührte sich endlich und Vegeta wurde unsanft aus seinen Überlegungen gerissen. „Und was denkst du, wie es ab heute mit uns weiter geht Kakarott?“

Son Goku hatte der Mimik des Prinzen zugeschaut und wurde daraus, wie immer, auch nicht schlauer. /Ich weis das er lange braucht um zu verzeihen...er ist immer so nachtragend.../ Als ob Vegeta die Entschuldigung ignorierte, drang auch schon dessen Frage zu Son Goku durch. „...hast du nicht auf mich gewartet?“ fragte Son Goku überrascht. „Du meintest vorhin du willst aus der CC weg...und ich dachte...wir gehen zusammen?“ Etwas verunsichert schaute er Vegeta an. Hatte Son Goku sich etwa geirrt? Nein das glaubte er nicht.

„Wohin wir wollen? Hast du schon eine Vorstellung davon? Und ja ich möchte mit dir zusammen sein – auf Ewig, weil ich dich brauche und weil ich dich liebe. Egal wie schwer es ist. Und auch wenn ich nicht weis, was du immer denkst & abblockst. Ich will noch mehr von dir kennen lernen, deine Vergangenheit, dein Wesen, einfach Alles. Auch wenn du dich noch so dagegen sträubst. Auch wenn du denkst, ich könnte dich verletzen....ich möchte einfach...DEIN sein. Ich will deine Nähe genießen, mit dir reden & lachen. Ganz alltägliche Dinge. Und ich möchte auch, dass du mich besser kennen lernst, mich verstehst. Und ich möchte dich in den Arm nehmen, ohne Angst haben zu müssen, abgewiesen zu werden. Ich möchte, nein ich nehme dich so wie du bist, egal wie sehr du dagegen ankämpfst....Auch möchte ich mit dir „deine Dämonen“ besiegen, einfach für dich da sein, wenn du mich brauchst. Zum zuhören & zum halten. Ich möchte alle Zeit mit dir teilen....und dich beschützen.“

Vegeta´s Mine wechselte von kühl auf verwirrt auf Ungläubigkeit. Kakarott redete ja ohne Punkt und Komma. Und so schnell verdauen konnte Vegeta die Dinge nicht, die sprudelnd aus Kakarott sprangen. Fassungslos hörte Vegeta dem Jüngeren zu. Sein Mund trocknete aus, seine Gesichtsfarbe änderte sich oftmals von weiß nach rot & umgekehrt. „Kakarott...das hier ist keine Gott verdammte Seifenoper....“ Anders konnte der Prinz das Liebesgeständnis, seine Verlegenheit kaum überspielen. Vegeta gab sich einen kleinen Ruck.

Natürlich wollte er auch, die meisten Dinge, die Kakarott aufgezählt hatte.....und von heute auf morgen? Unmöglich! Immer einen Schritt vor den Anderen. Vegeta kam auf Kakarott zu und gab ihm einen scheuen Kuss. „Baka..“ wisperte er leise. „Mir geht es ähnlich...aber ich kann es nicht so ausdrücken....“ Vegeta suchte nach den richtigen Worten, biss sich auf die Lippen. So schwer konnte das doch nun auch nicht sein! „das was ich im Raumschiff gesagt habe...ich war einfach überfordert...mit soviel Nähe....“

Vegeta schlug die Augen nieder. „Nein ich weis nicht wohin wir können. Vielleicht zu deiner Hütte in den Bergen? Gibt es die noch?“ Kakarott nickte. „Gut dann lass uns Sachen packen, ich freue mich auf unser neues zu Hause...“ meinte Son Goku etwas verlegen. Vegeta schmunzelte. „Dann los.“ Mit diesen Worten gab er Kakarott einen Klaps auf den Po.

Irgendwo anders:

„Und? Sind alle dabei die Vorbereitungen zu treffen? Ich möchte doch für unsere Gäste einen würdigen Empfang bereiten. Ich möchte, dass er für seine Vergehen bestraft & hingerichtet wird.“ Ein leises Lachen erklang. „Er wird dafür bezahlen, was er mir und meinen Söhnen angetan hat. Oh ich bin gespannt wie er reagieren wird. Dieser Bastard soll leiden...so wie früher „ zischte die Person verächtlich. Und ein irres Lachen hallte durch den Thronsaal. Die Bediensteten verneigten sich vor der Person. „Ja die Vorbereitungen laufen gut, es wird nichts schief ge-„ Weiter kam er nicht, eine Faust hatte sich in dessen Magen gegraben und kam auf dem Rücken zum Vorschein. Blut spritzte. Die Person leckte das Blut von dem Bediensteten weg. „Ich hasse leere Versprechungen.....“ Die Person schritt weiter voran, blieb am Fenster stehen. In diesem zeigte sich eine verzerrte Fratze wieder. „Ich nehme dir das, was du am meisten magst....so wie einst...“ hauchte die Person. Ehrfurcht und Angst beherrschte den Raum. Stille. Lachen.